

Spielplan Oktober 2024

M Mecklenburgisches
Staatstheater

Großes Haus

M*Halle

Kulturmühle

2. Sa.	19.30 € 10–55 Musiktheater Wieder im Spielplan Carmen Oper von Georges Bizet 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer	19.30 € 22 Schauspiel Sonny Boys Komödie von Neil Simon Deutsch von Helge Seidel	19.30 € 24 Junges Staatstheater Parchim Premiere Falsche Schlange von Alan Ayckbourn Deutsch von Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting
3. So.	11.00 € 18 Konzertfoyer Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin 1. Kammerkonzert Mit Werken für zwei Hörner und Streichquartett		
	18.00 € 10–55 Ballett Schwerin Four Seasons Recomposed Ballettabend mit Musik von Max Richter nach Antonio Vivaldi 17.30 Uhr Einführung im Konzertfoyer	18.00 € 22 Fritz-Reuter-Bühne Bliw doch tau'n Frühstück Komödie von Gene Stone und Ray Cooney Deutsch von Christian Wölffer Niederdeutsch von Jochen Schütt und Katharina Mahnke	
5. Di.	19.30 € 8–47 Musiktheater Don Giovanni Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer		
6. Mi.	19.30 € 20 Konzertfoyer „Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne“ Lesung und Gespräch mit Saša Stanišić im Rahmen der 29. Schweriner Literaturtage		
7. Do.	19.30 € 6–40 Schauspiel Cabaret Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb, Buch von Joe Masteroff nach dem Stück <i>Ich bin eine Kamera</i> von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer		
8. Fr.	19.30 € 10–55 Ballett Schwerin Four Seasons Recomposed Ballettabend mit Musik von Max Richter nach Antonio Vivaldi 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer		
9. Sa.	15.00 € 8 Konzertfoyer Theater entdecken Premiere Augen auf! Ohren gespitzt! Krümelbühne – für die Aller kleinsten von Reinhild Köhncke ab 1,5 Jahren	19.30 € 24 Schauspiel Premiere Solo Sunny von Wolfgang Kohlhaase mit der Musik von Günther Fischer	
	19.30 € 10 Konzertfoyer Musiktheater Irgendwohin weht der Wind Konzert im Rahmen von <i>Verfemte Musik</i>		

10. So. 11.00 | €10 | Konzertfoyer | Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin
Pierrot Lunaire
 Matinée in Kooperation mit dem Festival *Verfemte Musik*

16.00 | €12 | Junges Staatstheater Parchim
Premiere
Die Gänsehirtin am Brunnen
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

16.00 | €11–55 | Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin
2. Sinfoniekonzert
 Mit Werken von Eduard Tubin, Florence Price und Maurice Ravel

18.00 | €22 | Fritz-Reuter-Bühne
Charleys Tante
 Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
 Deutsch von Angela Burmeister
 Niederdeutsch von Katharina Mahnke

11. Mo. 18.00 | €11–55 | Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin
2. Sinfoniekonzert
 Mit Werken von Eduard Tubin, Florence Price und Maurice Ravel

12. Di. 19.30 | €11–55 | Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin
2. Sinfoniekonzert
 Mit Werken von Eduard Tubin, Florence Price und Maurice Ravel
 18.45 Uhr Einführung im Konzertfoyer

09.00 und 11.00 | €6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Die Gänsehirtin am Brunnen
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

13. Mi. 09.00 und 11.00 | €6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Die Gänsehirtin am Brunnen
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

14. Do. 09.00 und 11.00 | €6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Die Gänsehirtin am Brunnen
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

15. Fr. 19.30 | €22 | Schauspiel
Solo Sunny
 von Wolfgang Kohlhaase
 mit der Musik von Günther Fischer

09.00 und 11.00 | €6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Die Gänsehirtin am Brunnen
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm

16. Sa. 19.30 | €15 | Schauspiel
Chico Zitrone im Tal der Hoffnung
 Ein Western von Milan Peschel & Ensemble
 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer

€15

19.30 | €22 | Fritz-Reuter-Bühne
Bliw doch tau'n Frühstück
 Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
 Deutsch von Christian Wölffer
 Niederdeutsch von Jochen Schütt und Katharina Mahnke

19.30 | €22 | Probephöhne | Junges Staatstheater Parchim
Eine halbe Ewigkeit
 von Ildikó von Kürthy
 Bühnenfassung von Katja Mickan
 Uraufführung

17. So. 15.00 | €8–48 | Schauspiel
Cabaret
 Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb,
 Buch von Joe Masteroff nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood
 14.30 Uhr Einführung im Konzertfoyer

18.00 | €22 | Fritz-Reuter-Bühne
Charleys Tante
 Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
 Deutsch von Angela Burmeister
 Niederdeutsch von Katharina Mahnke

20. Mi. 10.00 und 19.30 | €6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Lilly unter den Linden
 von Anne C. Voorhoeve

21. Do. 10.00 | €6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Lilly unter den Linden
 von Anne C. Voorhoeve

23. Sa. 11.00 und 15.00 | €10–15 | für Gruppen | Schauspiel
Premiere
Neues vom Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler

19.30 | €22 | Schauspiel
Solo Sunny
 von Wolfgang Kohlhaase
 mit der Musik von Günther Fischer

19.30 | €22 | Junges Staatstheater Parchim
Falsche Schlange
 von Alan Ayckbourn
 Deutsch von Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting

24. So. 11.00 | €18 | Konzertfoyer | Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin
2. Kammerkonzert
 Mit Werken für Streichtrio

18.00 | €10–55 | Musiktheater
Don Giovanni
 Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart
 17.30 Uhr Einführung im Konzertfoyer

25. Mo. 09.00 und 11.00 | € 10–15 | für Gruppen | Schauspiel
Neues vom Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler

26. Di. 09.00 und 11.00 | € 10–15 | für Gruppen | Schauspiel
Neues vom Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler

27. Mi. 09.00 und 11.00 | € 10–15 | für Gruppen | Schauspiel
Neues vom Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler

19.30 | € 6–40 | Schauspiel
Romeo und Julia
 von William Shakespeare
 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer

28. Do. 09.00 und 11.00 | € 10–15 | für Gruppen | Schauspiel
Neues vom Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler

17.30 | kostenfrei nach Anmeldung | Theater entdecken
ImproTreff
 Workshop für Theaterimprovisation

10.00 | € 6 | für Gruppen | Probebühne | Junges Staatstheater Parchim
Das Heimatkleid
 von Kirsten Fuchs

10.00 | kostenfrei nach Anmeldung | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Nicht von dieser Welt oder Der Astronaut muss weiter
 Eine Stückentwicklung von David Stöhr und Ensemble zum Thema „Psychische Erkrankungen in Familien“

19.30 | € 18 | Fritz-Reuter-Bühne
Charley's Tante
 Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
 Deutsch von Angela Burmeister
 Niederdeutsch von Katharina Mahnke

09.00 und 11.00 | € 6 | für Gruppen | Junges Staatstheater Parchim
Die Gänsehirtin am Brunnen
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm




29. Fr. 09.00 und 11.00 | € 10–15 | für Gruppen | Schauspiel
Neues vom Räuber Hotzenplotz
 von Otfried Preußler

19.30 | € 20 | Konzertfoyer
Lesung mit Charly Hübner
 In Kooperation mit „Der Norden liest – Die Herbsttour“
 von NDR Kultur

19.30 | € 24 | Musiktheater
 Premiere
Hanjo
 Oper in einem Akt von Toshio Hosokawa

30. Sa. 19.30 | € 10–55 | Ballett Schwerin
 Wieder im Spielplan
Strawinsky – Petruschka/ Der Feuervogel
 Ballette von Xenia Wiest, Iratxe Ansa und Igor Bacovich
 Musik von Igor Strawinsky
 19.00 Uhr Einführung im Konzertfoyer

19.30 | € 24 | Probebühne | Junges Staatstheater Parchim
 Premiere
Keine Gaben weit und breit, aber viel Besinnlichkeit
 Adventsgeschichten 2024

Legende: * Studierende der HMT Rostock ** Studierende der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch **R:** Regie **C:** Choreografie **ML:** Musikalische Leitung **B:** Bühne **K:** Kostüme
M: Musik **V:** Video **D:** Dramaturgie **SE:** Szenische Einrichtung **S:** Solist **E:** Einstudierung **SD:** Sounddesign **T:** Text  für blinde und sehbehinderte Menschen  Gebärdensprache
 Übertitel für hörgeschädigte Menschen

Spielstätten Schwerin

Großes Haus, Konzertfoyer,
 Flotowzimmer
 Alter Garten 2, 19055 Schwerin

M*Halle
 Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Tickets

Tel. 0385 53 00-123
 kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de

Öffnungszeiten

Di. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Abendkasse je eine Stunde vor Beginn

Tel. 0385 53 00-126

Spielstätten Parchim

Kulturmühle
 Fischerdamm 2, 19370 Parchim

Tickets

Tel. 03871 62 91-141
 kasse-parchim@mecklenburgisches-staatstheater.de

Öffnungszeiten

Di. bis Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

Abendkasse je eine Stunde vor Beginn

Mecklenburgisches Staatstheater GmbH

Alter Garten 2, 19055 Schwerin
 Tel. 0385 53 00-0
 www.mecklenburgisches-staatstheater.de

Redaktionsschluss 23.09.2024

Redaktion Linnea Vogel

Layout Fons Hickmann M23, www.m23.de

Satz Landsiedel | Müller | Flagmeyer,
 www.l-m-f.de

Druck Digital Design, Druck und Medien GmbH,
 www.digitaldesign-sn.de

Änderungen vorbehalten

Unsere Partner



Fritz-Reuter-Bühne auf Tour im November 2024

2. Sa 19.30 | € 15 | Volkshochschule „Ehm Welk“ Schwerin
Luise
Uraufführung zum 150. Todestag von Fritz Reuter
Dramatischer Essay in einem Akt von Bernd Reiner Krieger

8. Fr. 19.30 | Theater Vorpommern, Putbus
Charleys Tante
Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
Deutsch von Angela Burmeister
Niederdeutsch von Katharina Mahnke

20. Mi. 19.00 | Wismar
Charleys Tante
Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
Deutsch von Angela Burmeister
Niederdeutsch von Katharina Mahnke

22. Fr. 19.30 | Theater Forum Alte Werft, Papenburg
Charleys Tante
Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
Deutsch von Angela Burmeister
Niederdeutsch von Katharina Mahnke

Musiktheater auf Tour im November 2024

15. Fr. 20.00 | Volksbühne, Berlin
SANCTA
Opernperformance von Florentina Holzinger

16. Sa. 18.00 | Volksbühne, Berlin
SANCTA
Opernperformance von Florentina Holzinger

Luise

Uraufführung zum 150. Todestag von Fritz Reuter
Dramatischer Essay von Bernd Reiner Krieger

„Bliwwt allens bi'n Ollen?“ ist unser Motto in der Spielzeit 2024/2025, angelehnt an Fritz Reuters ersten Artikel seiner mecklenburgischen Verfassung und passend zum Reuterjahr 2024, in dem sich der Todestag des norddeutschen Dichters und Schriftstellers zum 150. Mal jährt. An den Anfang seines Schaffens setzte Fritz Reuter neben ersten launigen Werken wie seinen *Läuschen un Riemels* und den *Polterabendgedichten* den monumentalen gesellschaftskritischen Text *Kein Hüsung*, den er zeitlebens für seinen besten erachtete. Auch in *Herr von Hakensterz und seine Leibeigenen*, dem zu seinen Lebzeiten unveröffentlichten frühen Vorentwurf zu seinem späteren Roman *Ut mine Stromtid*, erleben wir den Volksdichter ungewohnt kämpferisch und unversöhnlich. Was mag im Hause Reuter geschehen sein, in dieser dramatischen Phase des Übergangs vom alkoholkranken, zum Tode verurteilten politischen Gefangenen zum erfolgreichen Autor? Und welche Rolle hat seine Frau Luise dabei gespielt? Fragen, über die wir nur spekulieren können. Gemeinsam mit dem Ensemble der Fritz-Reuter-Bühne spürt Autor und Regisseur Bernd Reiner Krieger diesen in seinem einaktigen dramatischen Essay nach.

MV Das Stück wird unterstützt vom Strategiefond des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung der Jubiläen von Caspar David Friedrich und Fritz Reuter.
tut gut.

R: Bernd Reiner Krieger **B+K:** Silke von Patay

Mit Ida-Marie Brandt, Simon Grundbacher, Christoph Reiche, Markus Sebastian Wenger, Kerstin Westphal

Vorstellung 02.11.2024, 19.30 Uhr, Volkshochschule „Ehm Welk“ Schwerin

Sonderveranstaltung

„Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne“

Lesung und Gespräch mit Saša Stanišić im Rahmen der 29. Schweriner Literaturtage

Was wäre, wenn man nicht diese eine Entscheidung getroffen hätte, sondern jene andere? Was wäre, hätte man der Erwartung getrotzt? Am besten wäre ja, man könnte ein Leben probeweise erfahren, bevor man es wirklich lebt... Manchmal befürchten wir, feige gewesen zu sein, zu lange gezögert und etwas verpasst zu haben, ein besseres Ich, ein größeres Glück, die lustigeren Haustiere und Partner. Saša Stanišić führt uns mit seinen neuen Erzählungen an Orte, an denen das auf einmal möglich ist: den schwierigeren Weg zu gehen, eine unübliche Wahl zu treffen oder die eine gute Lüge auszusprechen. So wie die Reinigungskraft, die beschließt, mit einer Bürste aus Ziegenhaar in der Hand, endlich auch das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. So wie der Justiziar, der bereit ist zu betrügen, um endlich gegen seinen achtjährigen Sohn im Memory zu gewinnen. Und so wie der deutsch-bosnische Schriftsteller, der zum ersten Mal nach Helgoland reist, nur um dort festzustellen, dass er schon einmal auf Helgoland gewesen ist.

Moderation Emily Grunert

Termin 06.11.2024, 19.30 Uhr, Konzertfoyer

Lesung mit Charly Hübner

In Kooperation mit „Der Norden liest – Die Herbsttour“ von NDR Kultur

„Das ist der Versuch, Gesellschaft, Leben, Politik und inneres Sein in einen Text zu fassen, damit man in 150 Jahren sagen kann: So war das in der Zeit.“ Für Charly Hübner ist Uwe Johnson „eh der größte deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts“. Hübner ist Schauspieler, Regisseur, Musiker. Und jetzt auch Autor – aus Liebe: 19 Jahre war er alt, als er zum ersten Mal Uwe Johnsons Jahrestage in die Finger bekam. Seitdem hat ihn der Autor nicht mehr losgelassen. Nun nimmt er uns in neun Versuchen mit in sein Johnson-Universum, bis auch wir uns ein Leben ohne den Jahrestage-Autor nicht mehr vorstellen können.

Unter der Schirmherrschaft der Stiftung Lesen. In Kooperation mit dem Mecklenburgischen Staatstheater, der Fachstelle Öffentliche Bibliotheken Mecklenburg-Vorpommern, der Uwe Johnson-Gesellschaft, dem Literaturhaus „Uwe Johnson“ und dem Volkshochschulverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Moderation Christoph Bungartz

Termin 29.11.2024, 19.30 Uhr, Konzertfoyer

Sie möchten noch mehr Informationen?

Dann abonnieren Sie gerne unsere kostenlosen Newsletter!

Unter www.mecklenburgisches-staatstheater.de/newsletter können Sie sich mit Ihrer Mailadresse registrieren, um zeitnah und aktuell über unser Programm und weitere Angebote informiert zu werden.

So verpassen Sie nichts mehr aus Ihrem Mecklenburgischen Staatstheater!



Vorschau Dezember 2024 Großes Haus

01.12.	So. 11.00 und 15.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz	16.12.	Mo. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz
02.12.	Mo. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz	17.12.	Di. 19.30 Schauspiel Cabaret
03.12.	Di. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz	18.12.	Mi. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz
	19.30 Ballett Schwerin Strawinsky – Petruschka/Der Feuervogel		19.30 Ballett Schwerin Four Seasons Recomposed
04.12.	Mi. 19.00 Hand in Hand für Inklusion	19.12.	Do. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz
05.12.	Do. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz		19.30 Schauspiel Chico Zitrone im Tal der Hoffnung
	19.30 Ballett Schwerin Four Seasons Recomposed	20.12.	Fr. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz
06.12.	Fr. 19.30 Musiktheater Don Giovanni		18.00 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin Weihnachtskonzert: Hänsel und Gretel
07.12.	Sa. 19.30 Schauspiel Romeo und Julia	21.12.	Sa. 16.00 und 19.30 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin Filmkonzert: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
08.12.	So. 16.00 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin 3. Sinfoniekonzert	22.12.	So. 18.00 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin Filmkonzert: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
09.12.	Mo. 18.00 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin 3. Sinfoniekonzert	23.12.	Mo. 11.00 und 15.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz
10.12.	Di. 19.30 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin 3. Sinfoniekonzert	25.12.	Mi. 15.00 Ballett Schwerin Strawinsky – Petruschka/Der Feuervogel
11.12.	Mi. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz	26.12.	Do. 18.00 Musiktheater Carmen
12.12.	Do. 09.00 und 11.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz	27.12.	Fr. 19.30 Ballett Schwerin Strawinsky – Petruschka/Der Feuervogel
	19.30 Musiktheater Carmen	29.12.	So. 18.00 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin Beethoven IX
13.12.	Fr. 19.30 Ballett Schwerin Strawinsky – Petruschka/Der Feuervogel	30.12.	Mo. 19.30 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin Beethoven IX
14.12.	Sa. 11.00 und 15.00 Schauspiel Neues vom Räuber Hotzenplotz	31.12.	Di. 18.00 Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin Beethoven IX
15.12.	So. 18.00 Schauspiel Romeo und Julia		22.00 Schauspiel Solo Sunny

Musiktheater

Hanjo

Premiere

Oper in einem Akt von Toshio Hosokawa
Libretto von Toshio Hosokawa auf Basis des No-Theaterstücks Hanjo von Yukio Mishima in der Übersetzung von Donald Keene
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die junge Hanako wartet jeden Tag am Bahnhof auf die Rückkehr ihres Geliebten Yoshio. Jeden Abend kehrt sie enttäuscht nach Hause zurück. Sie wohnt bei der Künstlerin Jitsuko, die mit Leidenschaft über sie wacht... Das tiefmenschliche Stück spiegelt den Willen zur Liebe, die Schwierigkeit, sich für Lebensänderungen zu öffnen und die ungleich verteilte Fähigkeit, das Glück zu ergreifen, wider. Durch die feinen emotionalen Nuancen seiner vielschichtigen Klanglandschaft lädt Hosokawa zu kontemplativen, einsichtsvollen und tief berührenden Erlebnissen ein.

ML: Aki Schmitt **R:** Judith Lebiez **B+K:** Petra Schnakenberg

Mit Anna Cavaliero, Martin Gerke, Hanna Larissa Naujoks

Premiere 29.11.2024, 19.30 Uhr, M*Halle

Carmen

Wieder im Spielplan

Oper von Georges Bizet
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Neue Dialogfassung auf Deutsch von Anna Weber

Carmen fordert vom Soldaten Don José bedingungslose Hingabe: Er soll auch bereit sein, die Grenzen des Gesetzes zu überschreiten. Das Zusammenspiel von Liebe und Tod, die Konsequenz der Freiheit, die Überwindung der Angst vor dem Ungewissen – diese Aspekte der faszinierenden Geschichte inspirieren das Team um Regisseurin Anna Weber zu einer bildgewaltigen, fantastischen Welt der Outlaws und Gejagten.

ML: Martin Schelhaas **R:** Anna Weber **B:** Sina Manthey
K: Stella Lennert **D:** Judith Lebiez

Mit Anna Cavaliero, Brian Davis, Martin Gerke, Jason Kim, Sebastian Köppl, Young Kwon, Sophia Maeno, Marius Pallesen, Martha-Luise Urbanek, Cornelia Zink, Opernchor des Mecklenburgischen Staatstheaters, Kinderchor, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Vorstellung 02.11.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Don Giovanni

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Lorenzo Da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Alle lieben *Don Giovanni*. Wenn nicht die Figur, dann mindestens die Oper. Mozarts musikalische Brillanz und seine komplexe Charakterisierung der Figuren dienen einem fesselnden Meisterwerk, das von hochkomischen bis hin zu tieftragischen Momenten reicht. Es geht um Versuchung, Gewalt und Lüge, um Mut, Stolz und Lebensfreude, um Melancholie und Sinnlichkeit, um soziale Unterschiede, um illusorische Identitäten, um Begehren.

Die Mitglieder des Berliner Musiktheaterkollektivs „Hauen und Stechen“ Franziska Kronfoth, Christina Schmitt und Martin Mallon, bekannt für ihre zeitgemäßen, atemberaubenden Opernproduktionen, gastieren zum ersten Mal in Schwerin. Gemeinsam mit dem Ensemble entwickeln sie mitreißende Figuren, die sich auf eine Reise durch die Nacht begeben.

ML: Catherine Larsen-Maguire, Martin Schelhaas **R:** Franziska Kronfoth
B+K: Christina Schmitt **V:** Martin Mallon **D:** Judith Lebiez

Mit Tiziano Bracci, Anna Cavaliero, Nina Sveistrup Clausen, Martin Gerke, Laurence Kalaidjian, Sebastian Köppl, Young Kwon, Cornelia Zink, Opernchor des Mecklenburgischen Staatstheaters, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Vorstellungen 05.11., 19.30 Uhr und 24.11.2024, 18.00 Uhr, Großes Haus

Irgendwohin weht der Wind

Konzert im Rahmen von *Verfemte Musik*
mit Musik von u. a. W. Grosz, G. und A. Mahler, E. W. Korngold, A. Schönberg

Die Welt steht im Umbruch. Menschen fliehen oder werden Opfer der Um-

stände – ebenso wie ihre Kunst. Musik wird dabei sowohl zum Zufluchtsort als auch zur Waffe. Dass Kunst und Kultur immer politisch sind, war um die vorletzte Jahrhundertwende ebenso offensichtlich wie heute. Und wenn der Sturm sich legt und der Staub verweht, sieht die Welt vollkommen anders aus. Der österreichische Pianist Gottlieb Wallisch begibt sich gemeinsam mit drei Sänger:innen des Musiktheaters auf die Suche nach der Musik der Vertriebenen.

Mit Brian Davis, Karen Leiber, Marius Pallesen, Gottlieb Wallisch

Termin 09.11.2024, 19.30 Uhr, Konzertfoyer

Schauspiel

Solo Sunny

Premiere

von Wolfgang Kohlhaase
mit der Musik von Günther Fischer

„Sehnsucht, spürst du sie nicht?“ – Sunny zieht als Schlagersängerin mit ihrer Band über die Dörfer, immer unterwegs. Mit ihrer Meinung hält sie selten hinterm Berg, schlagfertig und unangepasst kämpft sie sich durchs Leben, hofft, dass ihr Talent erkannt wird und ihr die Menschen endlich zuhören. Sie sucht Anerkennung, Liebe, Zugehörigkeit. Der DEFA-Kultfilm *Solo Sunny* ist ein berührendes Plädoyer für das kompromisslose Einstehen für den eigenen künstlerischen Traum. Nach der erfolgreichen Vorstellungsserie 2022 im Kulturhaus Crivitz wagt das Team um Regisseur Sebastian Kreyer 2024 ein Comeback für Sunny – diesmal allerdings auf der Bühne der M*Halle.

R: Sebastian Kreyer **B+K:** Matthias Nebel **M:** Raphael Käding **D:** Philip Klose

Mit Marko Dyrlich, Jochen Fahr, Katrin Heinrich, Raphael Käding, Julia Keiling, Wassilissa List, Jonas Steglich, Till Timmermann

Premiere 09.11.2024, 19.30 Uhr, M*Halle

Weitere Vorstellungen 15.11., 19.30 Uhr und 23.11.2024, 19.30 Uhr, M*Halle

Neues vom Räuber Hotzenplotz

Premiere

von Otfried Preußler
Familienstück ab 5 Jahren

„Her mit den Bratwürsten!“ – Oberwachtmeister Dimpfmoser ist ganz aus dem Häuschen: Erst sperrt ihn der Räuber Hotzenplotz mit einem Feuerschlauch gefesselt ins Spritzenhaus, dann klaut er ihm auch noch die Polizeiform, futtert sämtliche frisch gebrutzelten Donnerstags-Bratwürste der Großmutter – und entführt sie obendrein mit seinem Dienstfahrrad. Doch so leicht lassen Kasperl, Seppel und Dimpfmoser sich nicht abschütteln. Mit Unterstützung der staatlich geprüften Hellseherin Witwe Schlotterbeck und ihrem Krokodilsdackel Wasti wird es ihnen schon gelingen, die Großmutter zu befreien und den Räuber wieder hinter Schloss und Riegel zu bringen! Otfried Preußlers Klassiker erobert in der Vorweihnachtszeit als Abenteuer für alle ab 5 Jahren mit viel Witz und Musik das Große Haus.

R: Patrick Wengenroth **B+K:** Marc Freitag **M:** Matze Kloppe **D:** Nina Steinhilber

Mit Maximilian Gehrlinger, Christoph Götz, Rudi Klein, Sebastian Reck, Jennifer Sabel, Antje Trautmann

Premiere 23.11.2024, 11.00 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen 23.11., 15.00 Uhr, 25.11., 09.00 und 11.00 Uhr, 26.11., 09.00 und 11.00, 27.11., 09.00 und 11.00, 28.11., 09.00 und 11.00 und 29.11.2024, 09.00 und 11.00 Uhr, Großes Haus

Sonny Boys

Komödie von Neil Simon
Deutsch von Helge Seidel

„Wenn er sich nicht entschuldigt, sterbe ich vor seinen Augen im Sessel aus reiner Gehässigkeit.“ Einst waren sie die gefeierten Stars des Vaudeville-Theaters. Doch seit über elf Jahren sind Willie Clark und Al Lewis aufs ärgste zerstritten und fristen ihren unfreiwilligen Ruhestand. Nun will eine Fernsehshow die beliebten Sonny Boys noch einmal zusammenbringen. Schon die Proben gestalten sich zu einem Desaster. Schlagfertige Dialoge, Situationskomik „Schenkelklopfer und tiefsinnige Fragen“ (SVZ) sowie ein Hauch von Melancholie. Ein Komödienklassiker und Broadway-Renner, inszeniert von Martin Nimz.

R: Martin Nimz **B:** Sonia Hilpert **K:** Ricarda Knödler
D: Philip Klose

Mit Marko Dyrlich, Jochen Fahr, Wassilissa List, Jonas Steglich, Frank Wiegard, Clara Wolfram

Vorstellung 02.11.2024, 19.30 Uhr, M*Halle

Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb, Buch von Joe Masteroff nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood
Deutsch von Robert Gilbert

Berlin 1929. Im angesagten Kit Kat Club trifft der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw am Silvesterabend auf die Sängerin Sally Bowles. Kurz entschlossen teilen sie fortan sein Zimmer in der Pension von Fräulein Schneider, die gerade im Begriff ist, sich mit dem jüdischen Obsthändler Schultz zu verloben. Doch zunehmend dominieren Nationalsozialisten das Stadtbild. *Cabaret* erzählt den radikalen Wandel Berlins von einer pulsierenden Großstadt voller Party, Glitzer, Show und freier Liebe zu einer gleichgeschalteten Gesellschaft im aufkeimenden Nationalsozialismus. Die bekannte Schauspielerinnen Steffi Kühnert inszeniert diesen Tanz auf dem Vulkan als spartenübergreifendes Musical.

R: Steffi Kühnert **ML:** Martin Schelhaas
B+V: Joachim Hamster Damm **K:** Julia Kneusels
C: Davina Kramer-Perju **D:** Nina Steinhilber

Mit Jochen Fahr, Martin Gerke, Rhiona Glienke, Katrin Heinrich, Rudi Klein, Wassilissa List, Lilli Reents, Till Timmermann, Antje Trautmann, Christin Voigt, Charlotte Well, sowie Statisterie und Herrenchor des Mecklenburgischen Staatstheaters, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Vorstellungen 07.11., 19.30 Uhr und 17.11.2024, 15.00 Uhr, Großes Haus

Chico Zitrone im Tal der Hoffnung

Uraufführung
Ein Western von Milan Peschel & Ensemble

Milan Peschel und Ensemble verbinden auf humorvolle Weise Motive und Klischees amerikanischer B-Movie-Western mit moralischen und philosophischen Fragen an unser Leben in der gesamtdeutschen Prarie. „Milan Peschel und ein spielwütiges Ensemble begeistern mit abgründigem wie unverfrorenem Blitz-Witz. Nachdenken und ablachen im selben Augenblick – das ist eine Erfahrung, ein Erlebnis, ein Genuss“ (nachtkritik) „Furiose Inszenierung.“ (Ostsee-Zeitung)

R: Milan Peschel **B+K:** Magdalena Musial **V:** Jan Speckenbach **D:** Juliane Hendes

Mit Marko Dyrlich, Katrin Heinrich, Wassilissa List, Sebastian Reck, Jennifer Sabel, Jonas Steglich, Antje Trautmann, Frank Wiegard, Captain Spock (Hund)

Vorstellung 16.11.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Romeo und Julia

von William Shakespeare
Deutsch von Thomas Brasch

„Was Liebe kann, probiert sie immer aus.“
Ein jahrelanger Bürgerkrieg herrscht in Veronas Straßen. Die beiden Familien Montague und Capulet sind vom gegenseitigen Hass zerfressen, hoffnungslos verirrt in einem gewaltvollen Konflikt, dessen Ursprung keiner mehr zu nennen vermag. Ohne Aussicht auf Frieden geht das Sterben voran. Dagegen steht die Liebe von Romeo und Julia, Kinder der verfeindeten Häuser, die sich von keiner Gefahr abhalten lassen, um zueinander zu finden. Wird es ihnen gelingen, den Zirkel aus Gewalt und Rache zu durchbrechen? Hausregisseurin Alice Buddeberg inszeniert Shakespeares Tragödie als modernen Klassiker und Plädoyer für die Liebe in von Krisen und Streit durchwachsenen Zeiten.

R: Alice Buddeberg **B:** Cora Saller **K:** Clemens Leander **M:** Mirjam Beierle **D:** Philip Klose

Mit Tara Fischer*, Maximilian Gehrlinger, Christoph Götz, Annika Gräslund*, Rudi Klein, Anton Schaper*, Aron Torka*, Antje Trautmann, Clara Wolfram

Vorstellung 27.11.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Ballett Schwerin

Four Seasons Recomposed

Ballettabend mit Musik von Max Richter und Antonio Vivaldi

Zur ersten Tanzpremiere der Spielzeit widmet sich die Company Ballett Schwerin den vier Jahreszeiten. In seiner neukomponierten Fassung des berühmten Werkes ergänzt der britische Komponist Max Richter die Musik von Antonio Vivaldi durch moderne Instrumentierung und elektronische Klänge, die ihre emotionale Kraft noch verstärken. Im Kreislauf der Natur entspricht jede Jahreszeit auch einem besonderen emotionalen Zustand, der im Zentrum der jeweiligen Choreografien steht.

C: Craig Davidson, Ana Isabel Casquilho, Juanjo Arques, Jonathan dos Santos **B+K:** Darko Petrovic
V: Olaf Kollmannsperger

Mit Company Ballett Schwerin

Vorstellungen 03.11., 18.00 Uhr und 08.11.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Strawinsky – Petuschka/Der Feuervogel

Wieder im Spielplan

Ballete von Xenia Wiest, Iratxe Ansa und Igor Bacovich
Musik von Igor Strawinsky

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts revolutionierte Igor Strawinsky nicht nur die Musik, sondern auch die Welt des Tanzes. Gemeinsam mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin verleihen die Tänzer:innen des Ballett Schwerin den zwei Balletten *Petuschka* und *Der Feuervogel* neue Frische. 1910 in Paris uraufgeführt, zählt *Der Feuervogel* zu den beliebtesten Balletten überhaupt. Basierend auf russischen Volksmärchen erzählt es von Gefangenschaft, Unterdrückung und Tod, die von Vernunft und Schönheit besiegt werden. Die Choreografie dazu hat Xenia Wiest gestaltet. Für *Petuschka* (1911), welches zum „choreografischen Schauspiel vom ewig unglücklichen Helden der Jahrmärkte“ (Sergei Djagilew) geworden ist, konnte das Choreografen-Team Iratxe Ansa und Igor Bacovich gewonnen werden, das erstmals für das Ballett Schwerin kreiert hat.

ML: GMD Mark Rohde **C:** Iratxe Ansa, Igor Bacovich, Xenia Wiest **B+K:** Marc Freitag
D: Judith Lebiez

Mit Company Ballett Schwerin, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin

Vorstellung 30.11.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Fritz-Reuter-Bühne

Bliw doch tau'n Frühstück

Wieder im Spielplan

Komödie von Gene Stone und Ray Cooney
Deutsch von Christian Wölffer
Niederdeutsch von Jochen Schütt und Katharina Mahnke

„Regeln! Zivilisiert! Wat bringt dat allens? Is doch för'n Nors.“ – Schweriner Altstadt in den 70ern: Als die 19-jährige Luise aus der WG nebenan hochschwanger in Georgs Wohnung platzt, rüttelt das quirlige Partygirl das geordnete Dasein des gesetzten Postbeamten mächtig durch. Schnell fliegen die Klischees hin und her, doch als aber bei ihr die Wehen einsetzen und bei ihm die Vatergefühle erwachen, könnte sich für die Zwei doch noch alles ändern. Eine berührende Erfolgskomödie von Gene Stone und Ray Cooney über Gegensätze und was mit Liebe doch alles möglich ist.

R: Dirk Audehm **B+K:** Ulv Jakobsen **D:** Katharina Mahnke

Mit Ida-Marie Brandt, Simon Grundbacher, Daniel Felix Adolf

Vorstellungen 08.11.2024, 18.00 Uhr und 16.11.2024, 19.30 Uhr, M*Halle

Charleys Tante

Schwank von Brandon Thomas in einer Bearbeitung von Blaire Woodstein
Deutsch von Angela Burmeister
Niederdeutsch von Katharina Mahnke

Für das lang ersehnte Treffen mit ihren Angebeteten benötigen die schwerverliebten Studenten Jakob und Charley dringend eine Anstandsdame.

Leider verzögert sich Ankunft von Charleys reicher Tante aus Brasilien und so muss kurzerhand der Gärtner Bruns diese Rolle übernehmen. Der findet schnell Gefallen an seiner Darstellung einer älteren Lady und als er von Käpt'n Franke, Jakobs Vater, umschwärmt wird, ist das Chaos perfekt – bis dann auch noch Charleys echte Tante erscheint und der ganze Schwindel aufzuffliegen droht.

Die Farce des britischen Autors Brandon Thomas ist heute längst ein Klassiker der Verwechslungskomödien und sorgt auf Niederdeutsch mit Schlagern der 50er Jahre für einen nostalgisch vergnügten Theaterabend.

R: Philip Lüsebrink **B+K:** Ulv Jakobsen **D:** Katharina Mahnke

Mit Ida-Marie Brandt, Simon Grundbacher, Joke Lisann Messmer, Frederik Reents, Christoph Reiche, Markus Sebastian Wenger, Kerstin Westphal

Vorstellungen 10.11., 18.00 Uhr, 17.11., 18.00 Uhr und 28.11.2024, 19.30 Uhr, M*Halle

Junges Staatstheater Parchim

Falsche Schlange

Premiere

von Alan Ayckbourn

Deutsch von Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting

Alice Moody verlangt hunderttausend Pfund. Ansonsten verrät sie der Polizei, dass Miriam ihren eigenen Vater umgebracht hat. Die allerdings hat kein Geld. Als letzte Bosheit hat ihr Vater seinen gesamten Besitz nicht ihr, sondern ihrer Schwester Annabel vererbt, die als Teenager von Zuhause weggelaufen ist. Kaum setzt Annabel einen Fuß durch das Gartentor, wird sie schon von Alice abgefangen: Statt Miriam soll sie jetzt bluten. Doch Annabel hat wenig Lust, den frisch erworbenen Reichtum gleich wieder loszuwerden.

R: Katja Mickan **K:** Birgit Voß

Mit Carlotta Aenne Bauer, Lena Blauth, Marlene Eiberger, Vincent Hoff

Premiere 02.11.2024, 19.30 Uhr, Kulturmühle Parchim
Weitere Vorstellung 23.11.2024, 19.30 Uhr, Kulturmühle Parchim

Die Gänsehirtin am Brunnen

Premiere

Ein Märchen nach den Gebrüdern Grimm
ab 5 Jahren

„Die beste Speise schmeckt mir nicht ohne Salz. Also habe ich den Vater so lieb wie Salz.“ – Als der König diesen Satz von seiner jüngsten Tochter hört, verstößt er sie und jagt sie aus dem Schloss. Eine alte Hexe nimmt sich ihrer an und lässt sie fortan als Gänsehirtin arbeiten. Da sie dafür jedoch zu schön ist, zaubert sie der Prinzessin ein hässliches Antlitz. Nur um Mitternacht darf sie für eine Stunde zurück in ihre alte Haut. In dieser Stunde weilt sie am Brunnen und weint bitterlich um den Verlust ihrer Familie. Ihre Tränen jedoch verwandeln sich in Perlen. Als eines Tages ein Prinz der alten Hexe hilft, ihre Kiepe zu tragen, bekommt er zum Lohn eine der Perlen. Der König und die Königin entdecken die Perle im Besitz des Prinzen und erkennen darin die Tränen ihrer Tochter. Sogleich machen sich die drei auf den Weg, die Prinzessin zu finden. Doch sie ist ja nur eine Stunde des Tages zu erkennen ...

R: David Stöhr **B+K:** Marie Luce Theis **D:** Katja Mickan

Mit Anton Ohmstede, Bastian J. Simon, Carina Sönksen, Annalisa Stephan, Maja Zeco

Premiere 10.11.2024, 16.00 Uhr, Kulturmühle Parchim
Weitere Vorstellungen 12.11., 09.00 und 11.00, 13.11., 09.00 und 11.00, 14.11., 09.00 und 11.00, 15.11., 09.00 und 11.00 Uhr und 28.11.2024, 09.00 Uhr und 11.00 Uhr, Kulturmühle Parchim

Keine Gaben weit und breit, aber viel Besinnlichkeit

Premiere

Adventsgeschichten 2024

Auch auf der Probebühne des Jungen Staatstheaters Parchim in der Kulturmühle haben die traditionellen Adventsgeschichten sich gut eingelebt und somit eine neue Heimat gefunden. Wir laden Sie ein, bei Glühwein und Kaffee oder Tee eine Auszeit zu nehmen, die Ihnen den Stress der Vorweihnachtszeit nimmt und Sie fröhlich, besinnlich oder auch nachdenklich auf das Fest der Feste einstimmt und die Vorfriede einläutet.

R+B+K: Katja Mickan

Mit Julian Dietz, Marlene Eiberger, Vincent Hoff

Premiere 30.11.2024, 19.30 Uhr, Probebühne, Kulturmühle Parchim

Eine halbe Ewigkeit

von Ildikó von Kürthy

Bühnenfassung von Katja Mickan

Ich bin auf der Flucht vor meinen Erinnerungen. Schon seit einer halben Ewigkeit. Bis mir mein altes Tagebuch in die Hände fällt. Mondscheintarif. Es hatte ein Happy End. Doch das Leben ging weiter. Ich heiße Cora Hübsch, meine Kinder sind groß, und meine Ehe ist gebrechlich. Zu viel Alltag, zu wenig Abenteuer. Heute Abend spielt mein Leben verrückt. Die alte Schuld, die schemenhafte Gestalt auf dem Foto. Ist das Zufall? Oder eine letzte Chance?

R+B+K: Katja Mickan

Mit Marlene Eiberger

Vorstellung 16.11.2024, 19.30 Uhr, Probebühne, Kulturmühle Parchim

Lilly unter den Linden

von Anne C. Voorhoeve

Beitrag des Jungen Staatstheaters Parchim zum 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution
ab 12 Jahren

Nach dem Tod ihrer Mutter Rita ist die 13-jährige Lilly auf sich allein gestellt. Sie will in keine Pflege und nicht ins Internat, sondern nach Jena zu ihrer Tante Lena, die sie in Hamburg bei der Beerdigung zum ersten Mal gesehen und sofort ins Herz geschlossen hat. Aber Jena, das liegt 1988 noch hinter einer scharf bewachten Mauer, die Deutschland in zwei Teile trennt.

R: Jule Kracht **B+K:** Loriana Casagrande **M:** Julian Dietz **D:** Katja Mickan

Mit Carlotta Aenne Bauer, Lena Blauth, Anton Ohmstede, Bastian J. Simon, Gesa Penthin

Vorstellungen 20.11., 10.00 und 19.30 Uhr und 21.11.2024, 10.00 Uhr, Kulturmühle Parchim

Das Heimatkleid

von Kirsten Fuchs

ab 12 Jahren

Als Claires Schwester Luise zum Studieren in die USA geht, übernimmt Claire ihre Wohnung und steigt in Luises erfolgreichen Mode-Vlog ein. „Heimatkleid“ heißt das erste Label, das sie vorstellen soll. Das Konzept – Produktion ohne Ausbeutung, in Deutschland genäht – klingt einleuchtend, gut aussehen tut das Kleid auch. Aber mitten in Claires Interview mit der Labelgründerin fliegen Farbbeutel gegen die Schaufenster und draußen wird „Nazis raus“ skandiert. Claire ist verstört: Was soll denn an einem so guten Ansatz verkehrt sein? Auch mit den neuen Nachbarn ist es nicht so einfach: Tom ist zwar hilfsbereit und dazu verdammt attraktiv. Und dass er sich für seine Überzeugungen einsetzt, gefällt Claire. Aber stimmt es wirklich, dass alle im Haus die neue Partei wählen werden, von der Tom so schwärmt?

R: Thomas Ott-Albrecht **D:** Katja Mickan

Mit Lena Blauth

Vorstellung 26.11.2024, 10.00 Uhr, Probebühne, Kulturmühle Parchim

Nicht von dieser Welt oder Der Astronaut muss weiter

Eine Stückentwicklung von David Stöhr und Ensemble zum Thema „Psychische Erkrankungen in Familien“

Uraufführung

ab 12 Jahren

Was bedeutet es für ein Kind, wenn seine Mutter oder sein Vater unter einer psychischen Erkrankung leiden? In einfühlsam erzählten Geschichten vermitteln David Stöhr und das Ensemble Kindern und Kindern psychisch kranker Eltern, dass sie nicht allein sind mit ihrer Situation – und dass alles, was sie fühlen und denken, okay ist. Sie zeigen aber auch auf, wo die Gren-

zen der kindlichen Handlungsmacht liegen und wie gut es für Kinder und Eltern sein kann, sich Hilfe zu suchen.

R: David Stöhr **B+K:** Saskia Göldner **D:** Katja Mickan

Mit Marlene Eiberger, Anton Ohmstede, Gesa Penthin/Annalisa Stephan

Vorstellung 10.10.2024, 10.00 Uhr, Kulturmühle Parchim

Mecklenburgische Staatskapelle

1. Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart – *Lodronische Nachtmusik* KV 247
Ludwig van Beethoven – Sextett op. 81b

„Sie gehören zum Reinsten, Heitersten, Beglückendsten, Vollkommensten, was je musikalische Form angenommen hat“, schrieb der Musikwissenschaftler Alfred Einstein über Mozarts *Lodronische Nachtmusik*. Während hier die Naturhörner dem Streichquartett unterstützend zur Seite stehen und zuweilen für einen ganzen Satz den Streichern das Feld überlassen, können die beiden Hornisten im zweiten Stück des Konzerts, Beethovens Sextett op. 81b in Es-Dur mit halsbrecherischer Virtuosität glänzen.

Mit Mitgliedern der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin

Termin 03.11.2024, 11.00 Uhr, Konzertfoyer

2. Sinfoniekonzert

Eduard Tubin – *Kratt* Ballettsuite
Florence Price – Klavierkonzert in d-Moll
Maurice Ravel – Klavierkonzert G-Dur
Maurice Ravel – *Boléro*

Maria Seletskaja, Chefdirigentin des English National Ballet und vor wenigen Jahren selbst noch Tänzerin, bringt für das 2. Sinfoniekonzert eine Ballett-Suite aus ihrer estnischen Heimat mit. Als Solistin erleben Sie die amerikanische Pianistin Claire Huangci mit gleich zwei Klavierkonzerten. Eine Symbiose aus afroamerikanischen Rhythmen und europäischer Tradition der Komponistin Florence Price steht dabei dem populären Meisterwerks Ravels gegenüber. Der ursprünglich als Ballettmusik konzipierte berühmte *Boléro* von Ravel darf abschließend nicht fehlen.

ML: Maria Seletskaja **S:** Claire Huangci

Termine 10.11., 16.00 Uhr, 11.11., 18.00 Uhr und 12.11.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Pierrot Lunaire

Matinée in Kooperation mit dem Festival *Verfemte Musik*

In Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 lädt das Mecklenburgische Staatstheater zu einer Matinée ein. Mit seinem Melodram *Pierrot Lunaire* schuf Arnold Schönberg ein Werk für Sprechstimme und Kammerensemble, welches sich durch ungewöhnliche und intime Farbgebungen auszeichnet. Ergänzt wird das Programm mit dem *Trio à cordes* des holländisch-jüdischen Komponisten Dick Kattenburg.

ML: GMD Mark Rohde **S:** Sophia Maeno

Mit Mitgliedern der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin

Termin 10.11.2024, 11.00 Uhr, Konzertfoyer

2. Kammerkonzert

Franz Schubert – Streichtrio D741
Alfred Schnittke – Streichtrio
Ludwig van Beethoven – Streichtrio op. 9, Nr. 3

Mit Beethoven, Schubert und Schnittke stehen drei Großmeister der Wiener Musikgeschichte auf dem Programm. Schubert, welcher Fackelträger bei Beethovens Beerdigung war, soll über Beethoven gesagt haben: „Wer vermag nach Beethoven wohl was zu machen?“. Beethoven war seinerseits begeistert von seinem Kollegen: „Wahrlich, in dem Schubert wohnt ein göttlicher Funke!“. Für Schnittke hingegen sollten „alle Musikstile der Gegenwart im Sinne einer Zeitspirale verfügbar sein“.

Mit Mitgliedern der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin

Termin 24.11.2024, 11.00 Uhr, Konzertfoyer

Theater entdecken

Augen auf! Ohren gespitzt!

Premiere

Krümelbühne – für die Aller kleinsten
von Reinhild Köhncke

Mit Naturmaterialien entstehen Töne, Klänge und Geräusche. In einer performativen Bühnensituation ist die Natur die Protagonistin auf der Bühne und spricht die verschiedenen Sinne des jüngsten Publikums an. Ausprobieren inklusive!

Mit Linnea Vogel und Reinhild Köhncke

Premiere 09.11.2024, 15.00 Uhr, Konzertfoyer

Dauer ca. 40 Minuten (20 Minuten Inszenierung und anschließende Spielphase)

Alter 1,5 – 4 Jahre

Sichtproben für Pädagog:innen

Lassen Sie sich von uns zu einer Endprobe einladen und tauschen Sie sich aus – miteinander, mit den Theaterpädagog:innen und Theatermachenden.

Solo Sunny, 08.11.2024, 19.00 Uhr, M*Halle

Hanjo, 25.11.2024, 19.00 Uhr, M*Halle

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: theaterpaedagogik@mecklenburgisches-staatstheater.de oder Tel. 0385 53 00-149

ImproTreff

Workshop für Theaterimprovisation

3,2,1 ... Los! Einmal im Monat leben wir Theater im Moment und lassen den Alltag hinter uns. Nach einem kurzen Warm-up für Stimme, Körper und Konzentration werfen wir uns in außergewöhnliche Situationen und spielen kurze Szenen aus dem Stegreif. Was kann z. B. passieren, wenn ein Werwolf zur medizinischen Fußpflege muss? Alles ...
Der Workshop ist offen für alle, die sich im Theaterspielen ausprobieren wollen.

Termin 28.11.2024, 17.30 Uhr, M*Halle

Anmeldung theaterpaedagogik@mecklenburgisches-staatstheater.de oder Tel. 0385 53 00-149

Sie möchten noch mehr Informationen?

Dann abonnieren Sie gerne unsere kostenlosen Newsletter!

Unter www.mecklenburgisches-staatstheater.de/newsletter können Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse registrieren. Einfach entsprechenden Newsletter (*Theater entdecken für Kitas und Grundschulen*, *Theater entdecken für weiterführende Schulen* oder *Theater entdecken*) auswählen und immer auf dem neuesten Stand bleiben.

So verpassen Sie nichts mehr aus Ihrem Mecklenburgischen Staatstheater!



Melden Sie sich hier an!